

Testergebnisse

Vita Chip

ART-Testung nach Dr. Dietrich Klinghardt

April 2015



Heilpraktiker, Dipl. Pädagoge

Matthias Cebula

Kapuzinerstr. 13

96047 Bamberg

Tel: 0951 222 00 220

E-Mail: info@die-praxis-bamberg.de

Web: www.die-praxis-bamberg.de

Autonome-Regulations-Therapie (ART) nach Dr. Klinghardt

Die Autonome-Regulations-Therapie ist ein wichtiger Teilbereich der Neurobiologie nach Dr. Klinghardt, sowie eine Hauptsäule in meiner Praxis. Bei der ART handelt es sich um ein diagnostisches System, das in den letzten Jahren in den USA von Dr. Klinghardt und Dr. Williams in Zusammenarbeit mit führenden Zahnmedizinern, Neurologen, Orthopäden, Chiropraktikern und Heilern entwickelt wurde.

In der ART wird das autonome Nervensystem (ANS) in seiner Rolle als Mittler zwischen allen Organen und Zellen des Körpers genutzt. Störungen im Kommunikationssystem des ANS haben eine Störung der Gesundheit zur Folge. Mit Hilfe des kinesiologischen Muskeltests, einer Bio-Feedback-Methode, ist es möglich, den Zustand des ANS zu untersuchen und funktionsbeeinträchtigende Belastungen festzustellen.

Mit der ART findet man zuverlässig (unter anderem) folgende Krankheitsursachen:

- Ungelöste seelische Konflikte und post-traumatische Erfahrungen
- Verletzungen des Mentalkörpers oder des höheren Körpers
- Systemisch beeinflusste Krankheitsursachen
- Energetische Blockaden und Störungen
- Lebensmittel- und Umweltallergien
- Geopathische Belastungen (z.B. gestörter Schlafplatz)
- **Biophysikalischen Stress (z.B. Elektrosmog)**
- Toxinbelastungen (z.B. Schwermetalle, Lösungsmittel)
- Mangelzustände (z.B. Vitamine, Fettsäuren, Salze, Spurenelemente)
- Strukturelle Probleme (z.B. Malokklusion, Haltungsschäden)

Testablauf

Im Rahmen der Untersuchung werden die Ursachen für die Symptome des Patienten ermittelt. Je nach Patient kann es eine, meist aber mehrere Ursachen für eine chronische oder akute Erkrankung geben. Gesundheit tritt dann ein, wenn möglichst viele Ursachen beseitigt werden. Die benötigten Interventionen richten sich ganz individuell nach den Testergebnissen.

Im Rahmen der Ursachendiagnostik spielt das Einbeziehen von nieder- und hochfrequenten elektromagnetischen Feldern eine nicht mehr wegzudenkende Rolle. Die tägliche Belastung durch Sendefunk zu Hause und am Arbeitsplatz hat für die meisten Patienten eine stark negative Auswirkung. Heilung kann oft mit konventionellen oder alternativen Methoden nicht mehr ausreichend stattfinden, aufgrund der biophysikalisch gestörten Prozesse im extra- und intrazellulären Raum.

Wurde Patienten eine Belastung aus dem elektromagnetischen Bereich diagnostiziert, empfahl man bisher konventionelle Methoden. Diese setzen sich in erster Linie aus der Vermeidung von Strahlung und der Abschirmung der Lebensräume zusammen. Größte Priorität hatte und hat hier vor allem der Schlafplatz. Die Patienten müssen Einschnitte in der Alltagsqualität, aber auch finanzielle Lasten bewältigen, wenn sie wieder gesund werden wollen. Angesichts der oft seit Jahren andauernden Erkrankungen, Entzündungen, Infektionen und Befindungsstörungen sind die meisten jedoch gerne bereit, den Aufwand einer E-Smog-Hygiene auf sich zu nehmen.

Ergebnisse Vita Chip

Blockierung der natürlichen Regulationsfähigkeit

Um den Einfluss elektromagnetischer Felder zu reduzieren, werden im Praxisalltag immer wieder diverse Mittel und Geräte getestet. Im Provokationstest wird den betroffenen Patienten ein Handy direkt auf den Körper gelegt. Bei sehr sensiblen Patienten reicht es aus, wenn sich das eingeschaltete Mobilfunkgerät in 1-2 Meter Entfernung zum Körper befindet. Macht das Handy eine Störung, zeigt dies das autonome Nervensystem (ANS) direkt mit einer Blockade an. Wendet man ein Mittel oder Gerät an, das den Elektromog entstoren soll, dann MUSS sich diese Blockade des ANS in einen normal regulierenden Zustand umkehren. Falls nicht, haben dieses Mittel oder Gerät für den Patienten keine Wirkung.

Im Rahmen der Einführung des Vita Chips in den Praxisablauf wurden 52 Patienten mit unterschiedlichen chronischen Erkrankungen getestet. Sie litten u.a. unter Schlafstörungen, Depressionen, chronischen Infektionen, MS und Alzheimer. Bei allen Patienten war der Elektromog neben anderen Faktoren eine bedeutende Ursache für die erworbene Unfähigkeit des Organismus, sich selbst zu regulieren. Neben einigen anderen teilweise funktionierenden Entstörungsgeräten nimmt der Vita Chip eine Sonderstellung ein. Er ist das einzige Instrument, das nachhaltig zu 100% die Blockaden des ANS bei elektromagnetischer Beeinflussung auflöst. Das hat in meiner Praxis bisher kein Gerät geschafft. Anhand dieses Befundes lässt sich ohne Vorbehalt sagen, dass der Vita Chip die krankmachende Beeinflussung von hoch- und niederfrequenten elektromagnetischen Feldern neutralisiert.

Medizinische Wirkung

Durch die aufgeprägten medizinischen Informationen moduliert der Vita Chip die elektromagnetischen Felder, die künstlich erzeugt werden (z.B. durch Handy, Wlan, DECT). Im Rahmen der Ursachenbehandlungen werden eventuelle Mängel im Körper, gestörte Immunreaktionen, gestörte Produktion von Hormonen und Neurotransmittern usw. korrigiert. Dies wird entweder mit Heilmitteln gemacht (Medikamente, Kräuter, Hormone usw.) oder mit „Informationen“ über diese Mittel (Homöopathie, Bioresonanz, Spagyrik usw.). Meist reicht es aus, dem Körper nur die Information eines Heilmittels zu verabreichen, damit die Zellen des Gewebes einen bestimmten Stoff wieder selbst herstellen, nutzen oder ausscheiden.

Heilmittel

Im ART Test werden die in Frage kommenden Mittel geprüft. Schlägt ein Mittel an, kommt es in das Behandlungsprotokoll des Patienten. Wird dieses Mittel durch ein anderes ersetzt, ändert sich auch das Protokoll. So kann man sehr individuelle Heilmittelprotokolle für jeden Patienten zusammenstellen.

Erstaunlicherweise hat sich gezeigt, dass der Vita Chip bei einer Vielzahl der Patienten zu einer Reduktion der benötigten Heilmittel geführt hat. Häufig konnten 3-5 Heilmittel komplett ersetzt werden, wenn der Vita Chip zum Einsatz kam. Welche Mittel der Vita Chip für jeden Einzelnen ersetzt, bedarf einer Individuellen Testung. Es zeichnet sich aber ab, dass sich informationsmedizinische Mittel leichter ersetzen lassen als stoffliche Mittel. Doch auch hier hat der Vita Chip eine Wirkung. Ein Beispiel sind drei Patienten, bei denen ein erhöhter Zinkbedarf angezeigt war. In solchen Fällen erfolgt in der Regel eine zeitlich begrenzte Substitution mit Zink. Bei diesen drei Patienten war nach Auflegen des Handys mit Vita Chip kein Zinkbedarf mehr nachweisbar. Ähnliche Ergebnisse gab es mit Magnesium, Kalium, Methylcobolamin, Vitamin C und Vitamin D.

Fazit: Der Vita Chip liefert dem Organismus die Informationen, die er braucht, um lebenswichtige Prozesse durchzuführen. Für gesunde Menschen bedeutet dies, dass sie mit dem Vita Chip Gesundheit und Regulationsfähigkeit aufrechterhalten können. Für kranke Menschen kann der Vita Chip ein Teil der benötigten Medikation übernehmen. Hier ist allerdings genaues Nachtesten wichtig, um ggf. individuell den notwendigen Substitutionsbedarf zu ermitteln.

Immunmodulation

Der Vita Chip hat sich ebenfalls als Alternative angeboten, ein überreaktives Immunsystem herunterzuregulieren. Eine Fehlleitung des Immunsystems hat verschiedene Ursachen. Bei 5 von 7 Patienten mit einer Autoimmunerkrankung (z.B. Hashimoto, M. Crohn) konnte der Vita Chip eine alternative Therapie (z.B. Eigenblut, Eigenurin, Psychokinesiologie) ersetzen.

Abschließende Bewertung

Aufgrund der vorliegenden Testergebnisse ist der Vita Chip zu einem festen Bestandteil der Behandlung in meiner Praxis geworden. Durch die ART-Testung ist es sehr gut möglich, den Wirkungsbereich des Vita Chip individuell zu bestimmen, und ihn in das Behandlungsprotokoll aufzunehmen. Ich setze den Vita Chip auf die Liste der notwendigen Mittel, die jeder Mensch anwenden sollte, um gesund zu werden/bleiben.